

Musiktherapeutische Umschau, Heft 1/2021

Fragen zum Artikel von Hans Ulrich Schmidt, Irmtraud Hainsch-Müller, Christoph Aulmann und Barbara Semle: »Musiktherapie in der Palliativmedizin – Untersuchung eines kombinierten stationären und ambulanten Behandlungssettings«

»Music therapy in Palliative Medicine – Examination of a combined inpatient and outpatient treatment setting«

Zertifizierte
CME
Fortbildung

Bitte füllen Sie den heruntergeladenen und abgespeicherten Fragebogen digital aus und kreuzen Sie in der Datei die jeweils zutreffende/n Antwort/en an. Es können eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Sie können 2 Fortbildungspunkte erlangen, wenn Sie 8 der 10 Fragen komplett richtig beantworten. Die richtigen Antworten finden Sie **ab Anfang Juli 2021** auf der Homepage von Vandenhoeck & Ruprecht (www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com bei dem jeweiligen Zeitschriftenheft im Download-Bereich). Sie erhalten eine schriftliche Nachricht über die Punktevergabe bis Ende Juli 2021.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2021.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen per Mail an: ulrike.rastin@v-r.de oder per Post an:

Vor- und Nachname:

Verlag Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG

Frau Ulrike Rastin

Robert-Bosch-Breite 6

37079 Göttingen

Anschrift:

E-Mail: (für eventuelle Rückfragen)

1. Musiktherapie ...

(eine Antwort ist richtig)

- a. ... ist eine etablierte Behandlungsmethode in der Palliativmedizin.
- b. ... gehört verpflichtend zur palliativmedizinischen Therapie.
- c. ... ist nicht in der Trauertherapie etabliert.
- d. ... eignet sich gut zur palliativmedizinischen Krisenintervention.

2. Positive Effekte der Musiktherapie zeigen sich ...

(drei Antworten sind richtig)

- a. ... in der unmittelbaren Schmerzreduktion.
- b. ... in der veränderten Schmerzwahrnehmung.
- c. ... in der Angstwahrnehmung.
- d. ... in der Reduktion von Depression.

3. Die Effektivität der Musiktherapie in der Palliativmedizin ...

(zwei Antworten sind richtig)

- a. ... wurde in großen, randomisierten und multizentrischen Studien überprüft.
- b. ... wurde in bisherigen Studien vor allem im ambulanten Setting untersucht.
- c. ... wurde bisher vorwiegend im stationären Setting untersucht.
- d. ... konnte in den bisher durchgeführten Studien nur teilweise belegt werden.

4. Die vorliegende Studie wurde ...

(eine Antwort ist richtig)

- a. ... ausschließlich im stationären Setting durchgeführt.
- b. ... ausschließlich im ambulanten Setting durchgeführt.
- c. ... in einem kombinierten ambulanten und stationären Setting durchgeführt.
- d. ... als randomisierte Studie konzipiert.

- 5. Einschlusskriterium für die Studie war ...
(eine Antwort ist richtig)**
- a. ... eine Lebenserwartung von mindestens zwei Wochen.
 - b. ... das Vorliegen einer akuten Psychose im Rahmen der Palliativsituation.
 - c. ... das Vorliegen von starken Schmerzen.
 - d. ... das Vorliegen von starker Angst.
- 6. Welche Ressourcen erleben Palliativpatienten durch die Musiktherapie?
(zwei Antworten sind richtig)**
- a. den Reiz, etwas Neuem zu begegnen;
 - b. die Abnahme körperlicher Beschwerden;
 - c. ein Wegführen von der belastenden Situation;
 - d. die Vorerfahrungen mit Musik.
- 7. Welcher Trend emotionalen Erlebens nach der Musiktherapie zeichnet sich aus dem Fragenkatalog zum Erleben der Musiktherapie (FEMT) am stärksten ab?
(eine Antwort ist richtig)**
- a. etwas traurig sein;
 - b. sehr gelöst sein;
 - c. etwas angespannt sein;
 - d. etwas heiter sein.
- 8. Welche qualitativen Instrumente zum Erleben der Musiktherapie kamen zum Einsatz?
(drei Antworten sind richtig)**
- a. HADS;
 - b. Halbstrukturiertes Interview;
 - c. FEMT;
 - d. Musiktherapeutisches Behandlungsprotokoll.
- 9. Wie erleben Patient:innen und Angehörige das gemeinsame Spiel während des Musiktherapiesettings? Es verstärkt ... (eine Antwort ist richtig)**
- a. ... Konflikte.
 - b. ... die Intensität des Erlebens.
 - c. ... körperliche und emotionale Belastung.
 - d. ... den Wunsch nach Musiktherapie.
- 10. Folgende musiktherapeutische Vorgehensweisen spielten im Setting eine Rolle:
(zwei Antworten sind richtig)**
- a. Aktivierungsangebote;
 - b. aktive und rezeptive Angebote;
 - c. musiktherapeutische Angebote zur kognitiven Stimulation;
 - d. musikalische Biografiearbeit.

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.